

Leipzig den 13. Brss

Herrn Dr. Carl von Volz, Zürich

In Folge Ihrer gütigen Bestellung lieferte
ich Ihnen zum 31. Jänner d. d. J. ein
Exemplar der Buchhandlung von Leipzig Band I. II.
zu meiner Verwunderung haben Sie bis
heute noch nicht die Fortsetzung zu diesem
Exemplar bestellt! Ich erlaube mir in Folge
dieser ergebenst anzufahren, wie es sich mit
der Fortsetzung verhält. Wie mir scheint
haben Sie diese beiden Bände für einen
Ihren letzten Jahresheft kaufen lassen.
Sollte es nun nicht möglich sein, daß
ich wenn Sie sich der kleinen Mühe
unterziehen wollen mich an den
Verleger wenden könnte, um mit ihm
direct über die Fortsetzung zu verhandeln?
Wenn Sie nicht Vorhaben sich gesondert
herüber zu kommen, so bitte ich Sie höflichst mir die
betr. Adresse anzugeben. Im Februar schrieb
mir Herr Dollmatt, während bei
seiner Fehlbewegung, Plunten, ich könnte
ihm leider nicht dienen, da die gewünschten
Bücher nicht antizipiert, wie es es der
beste zu beschaffen waren. Sie haben
jedoch dem Herrn Dollmatt meine Adresse
wrote

als Bezugsquelle unproblematisch; ich
sehe Ihnen für die Freundlichkeit meines
Dank und bitte sehr meiner bei vorkom-
menden Gelegenheiten immer in gleicher
Weise zu erwidern! — Recht unangenehm
war mir die von mir wirklich nicht
^{Das ist eine unangenehme}
vermittelte Referenz des Tenkentrucks für
Ingenieure. Ich besitze aber ~~ich~~ Ihnen die
ich erst letzte Woche in Besitz der
ersten Bestellung auf dieses Werk
kam eine frühere Bestellung habe ich
nicht erhalten, Sie können versichert
sein, daß ich so spät längst das Buch
an Ihre Adresse abgeben hätte. Man
nicht noch länger. Sie warten zu lange,
besucht die ich den Vorleger in Berlin
direkt Ihnen das Buch zu über-
senden. Die Restmenge darüber er-
halten Sie auch! Die Restmenge
bezieht sich auf das vollständige Werk
den fehlenden Theil liefere ich Ihnen
sobald noch erscheinen. Bis zu welcher
Zeit dieser Theil erscheinen wird
versung ich nicht anzugeben!

Hochachtungsvoll
O. W. Müller